
Ergänzungen des Handballverbandes Schleswig-Holstein zur Information des Hamburger Handball-Verbandes an seine Mitgliedsvereine vom 01.04.2026

Das Präsidium des Hamburger Handball-Verbandes (HHV) hat seine Mitgliedsvereine am 01.04.2026 über eine Initiative des Handballverbandes Schleswig-Holstein e.V. (HVSH) informiert. Die Information erfolgte ohne eine Abstimmung zwischen den beiden Landesverbänden, daher ist es zu inhaltlichen Abweichungen gekommen. Für den einheitlichen Informationsstand ergänzen wir daher diese HHV-Informationen unsererseits wie folgt:

1. HVSH und HHV sind eine Förderregion im DHB

Der Deutsche Handballbund (DHB) hat in seinem Strategie-Papier 2030 vom 19.04.2022 bereits darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit in Förderregionen zu intensivieren ist. Im Norden besteht diese Förderregion aus den beiden Landesverbänden HVSH und HHV, die sich u.a. bereits im Rahmen der Handball-Region Nord (HRN) gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, den Handball gemäß HRN-Satzung zu pflegen, fördern und vor allem weiterzuentwickeln.

2. Landesverbandsübergreifender Spielbetrieb unterhalb der HRN

Bereits im Kalenderjahr 2024 wurden hierfür Gespräche zwischen den Landesverbänden HVSH und HHV aufgenommen, um aus Sicht des HVSH und seiner Kreishandballverbände einen gemeinsamen Spielbetrieb zu entwickeln und im Kinder-, Jugend- und im Erwachsenenhandball landesverbandsübergreifend auch unterhalb der HRN zu implementieren. Dabei sind ausschließlich eine Fokussierung auf Weiterentwicklungen gemäß DHB-Strategie-Papier 2030 sowie eine Steigerung der Attraktivität des Spielbetriebes im Sinne aller Sportler*innen als ausschlaggebende Gründe zu nennen. In einer sogenannten „großen Lösung“ sollen regionale Staffeleinteilungen pro Spieljahr nach Meldeschluss aus allen Vereinen beider Landesverbände optimal zusammengestellt werden. Somit könnten in allen Alters- und Leistungsklassen flächendeckend vernünftige und attraktive Staffelgrößen im Sinne der Sportler*innen geschaffen werden.

Mitte Februar 2026 teilte uns das HHV-Präsidium mit, dass für einen solchen landesübergreifenden Spielbetrieb unterhalb der HRN nach Rücksprache mit den Hamburger Mitgliedsvereinen keinerlei Interesse bestehe. Aufgrund des dem HVSH hingegen vorliegenden Feedbacks hat der HVSH ausschließlich diejenigen HHV-Vereine zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, die Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein sind. Diese Veranstaltung hat am 24.03.2026 in Ellerau stattgefunden und wurde von ca. 30 Teilnehmer*innen aus über zehn HHV-Vereinen besucht. Das HHV-Präsidium wurde im Vorwege über die Einladung der Vereine aus dem politischen Schleswig-Holstein informiert. Auf der Informationsveranstaltung wurden die Ziele und Chancen eines landesverbandsübergreifenden Spielbetriebes unterhalb der HRN aufgezeigt und eine mögliche Weiterentwicklung aufgrund einer Kooperation innerhalb der Förderregion im Sinne unseres Handballsports vorgestellt.

Präsidium

3. Entwicklungen des Handballsports im Bereich des HVSH

Der HVSH hat in den Legislaturperioden 2017 bis 2022 sowie 2022 bis 2025 unter hohem persönlichen ehrenamtlichen Einsatz aller Gremien sowie seiner hauptamtlichen Mitarbeiter*innen einen großen Fokus auf die Weiterentwicklung gelegt, die sich u.a. wie folgt darstellen:

- Umsetzung von in die Zukunft gerichteten Satzungs- und Ordnungsänderungen in klarer Ausrichtung am DHB, dem LSV und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen.
- Verdopplung des Haushaltsvolumens von ca. 650.000,00 Euro auf ca. 1.250.000,00 Euro ohne Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen.
- Sukzessiver Ausbau von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen-Stellen mit klaren Anforderungs- und Aufgabenprofilen zur Schaffung eines systematischen Beratungs- und Serviceangebotes für seine Mitglieder und Vereine.
- Systematische Neuausrichtung im Schiedsrichterwesen mit umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen zur Ausbildung, Bindung, Entwicklung und Reaktivierung von Schiedsrichter*innen.
- Implementierung einer Vielzahl von Maßnahmen zur Mitgliederentwicklung (Gewinnung und Bindung) in enger Ausrichtung am DHB-Ressort Mitgliederentwicklung.
- Entwicklung einer konzeptionellen Neuausrichtung in der Talentförderung, die zu einer nachhaltigen Leistungssteigerung in Handball-Deutschland geführt hat.
- Angebot einer Vielzahl von jährlichen Qualifizierungsmaßnahmen in der Traineraus- und -fortbildung (u.a. eine B-Trainer*innen-Ausbildung als zertifizierter Pilotverband im DHB, vier C-Trainer*innen-Ausbildungen, zehn Kinderhandball-Trainer*innen-Ausbildungen sowie 25-30 C- und B-Lizenz-Fortbildungen) sowie Aufbau eines qualitativ hochwertigen Honorarreferent*innen-Pools.

4. Fazit

Unsere Erfahrungen und in der Praxis bewährten Arbeitsweisen möchten wir gerne in die DHB-Förderregion Schleswig-Holstein/Hamburg deutlich stärker einbringen, um den Vereinen des HVSH und HHV einen attraktiven und zeitgemäßen Spielbetrieb zu ermöglichen und den Handball im Norden als „gemeinsame Marke“ weiterzuentwickeln. Innerhalb der HRN-Gremien ist es dabei unser HVSH-Anliegen, in der Zusammenarbeit von einer verwaltenden in eine entwickelnde und vor allem zukunftsgerichtete Ausrichtung zu wechseln. Aus Gründen der Transparenz fügen wir die Präsentation aus der Informationsveranstaltung vom 24.03.2026 bei. Der HVSH wird in seinen Gremien darüber hinaus die weitere Zusammenarbeit innerhalb des Spielbetriebes der HRN diskutieren und einer entsprechenden Prüfung unterziehen. Unabhängig davon würden wir uns über eine konstruktive Fortführung unserer Gespräche zwischen den Landesverbänden zur Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zur Förderung des Handballsports in unserer gemeinsamen DHB-Förderregion freuen und stehen dafür gern zur Verfügung.

12.04.2026 - HVSH-Präsidium